



Gemeindebrief

Hrsg.: Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde Giekau
Pastor Günther Suckow, Seestr. 2, 24321 Giekau
Tel.: 04381-7264, Fax.: 418657, johannes-kg.giekau@t-online.de
BIC: NOLADE21KIE, IBAN: DE44210501700003001518
Bürozeiten: Dienstag - Donnerstag 8.30-11.30 Uhr
Friedhofsverwaltung: Holger Jebe, Tel.: 0172/7009154

Nr. 481

März 2021

„Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“
Lk 19, 40

Liebe Gemeindeglieder der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Giekau!

Machen Sie gerne Kreuzwörterrätsel? Ja, in diesen Zeiten umso mehr?

Lass mal sehen - senkrecht, waagrecht:

„*Entbehrungsreiche Leidenszeit vor Ostern*“ mit sieben Buchstaben, die ersten beiden ein P und ein A ...

Natürlich, ich weiß es: „PA-NDEMIE“? – Nein, das passt nicht, auch wenn die Zeit wahrlich entbehrungsreich ist und wir noch und noch verzichten müssen.

Kreuzwörterrätsel - für manche Menschen ist das eine wahre Leidenschaft, zumindest ein vergnüglicher Zeitvertreib, samt gratis Bildungsgarantie.
Ja, am Ende lernt man noch dazu.

Für viele ist sogar der ganze Lebensweg ein einziges Kreuzwörterrätsel.
Sie suchen nach den passenden Wörtern und können es nicht begreifen, was passiert mit ihnen und um sie herum, weder senkrecht noch waagrecht.
Kreuz und quer, hin und her, alles zu schwer!
Es ist uns das Kreuz, das wir tragen, oft ein Rätsel.

Und das Wort vom Kreuz, das Jesus tragen muss, das ist es auch.
„*Entbehrungsreiche Leidenszeit vor Ostern*“ mit sieben Buchstaben? – ...PA...PA...
jetzt hab ich`s: – PASSION! Na klar!
Und doch ist`s rätselhaft, was die Bibel uns erzählt:
Da ist einer so heilsam für andere, kümmert sich um den Kummer der Leute, an denen andere vorbeigehen, an die andere sich nicht herantrauen,

steht zu ihnen, als es ihnen schlecht geht
und andere nur die Köpfe
schütteln und schütteln.
Am Ende ist es ausgerechnet er,
der verraten und verkauft wird,
ausgerechnet er!
Kein Mensch sonst, weit und breit,
der da ist und zu ihm hält,
als er aufs Kreuz gelegt wird.
Und doch ist das Kreuz, das Jesus trägt,
am Ende kein Zeichen des Scheiterns,
kein Zeichen des Todes.

Sondern das Kreuz ist das große Plus,
in unserer Lebensrechnung,
die Hoffnung, nein, vielmehr Gewissheit,
er hat`s bezwungen.
Im Kreuz, das Jesus getragen hat,
durchqueren sich Waagerecht und Senkrecht,
kommt Hilfe senkrecht von oben
und macht allem, was uns zerreiben und zerstören will,
einen Querstrich durch die Rechnung.

Unser Leben
soll nicht sinnlos und ohne Hoffnung enden.
Das Kreuz signiert unseren Weg mit Zuversicht.
Das Kreuz ist die Autogrammstunde Gottes.
Er macht sein Kreuz und wählt uns aus,
als seine Kinder.
Für immer und ewig sollen wir bei ihm geborgen sein,
wir haben sein Kreuz.

„*Kirchliche Bekräftigungsformel am Ende*“ mit 4 Buchstaben...
Na? Haben Sie`s?... Richtig: AMEN.

Mit Gottes Segen

Förderverein KlaWIR eV

Wie auch viele andere Veranstaltungen kann die KlaWIR-Mitgliederversammlung coronabedingt im März nicht stattfinden. Wir planen sie im Herbst nachzuholen. Bis dahin arbeitet der Vorstand in gewohnter Weise weiter. Auch Herr Matthiesen wird die Ausbildung von Bläsern und Chören wieder aufnehmen, sobald es die Verordnungen zulassen, wahrscheinlich zuerst in kleinem Rahmen z.B. mit Einzelunterricht. Ich wünsche uns allen, dass wir unsere vielfältigen Musikgruppen bald wieder vor/in der Kirche hören dürfen.
Für den Vorstand Regina Hunsalzer

Wir beginnen mit unseren Gottesdiensten am 7. März

Endlich wagen wir erste Schritte, um endlich wieder zusammenzukommen und Gottesdienste zu feiern! Wir machen es mit aller gebotenen Vorsicht. Lässt das Infektionsgeschehen und die Landesverordnung es zu, so freuen wir uns, wenn wir uns **am 7. März um 10.00 Uhr in der St.-Johannes-Kirche in Giekau** versammeln. Damit wir mit der Situation gut umgehen können, bitte wir Sie, **sich zuvor anzumelden**, unter Tel. **04381/ 7264** (Kirchbüro) oder Tel. **04381/ 98 12** (Matthiesen)

Ein gewagter Blick voraus: Ostern auf dem Friedhof

Mit warmen Sonnenstrahlen gehe ich gern auf unsere Friedhöfe. Sie sind Ausdruck unserer Hoffnung. Die Ostergeschichten spielen nicht irgendwo, sondern hier, auf dem Friedhof: Frauen gehen zum Grab, wollen Jesus die letzte Ehre erweisen und finden ihn nicht, oder besser: Sie erkennen ihn nicht, denn er ist zwar bei ihnen, auf dem Friedhof, aber sie halten ihn für den Gärtner? – Darum, wenn wir in diesen Vorfrühlingswochen die Gräber aufsuchen und uns fragen, wo sie nun sind, unsere Verstorbenen, dann ist er dabei und hat die Antwort. Wir erinnern uns daran, am Ostersonntag. Wenn die **Witterung und die Pandemie es zulässt**, dann feiern wir deshalb den **Gottesdienst am 4. April um 10.00 Uhr in Hohenfelde auf dem Friedhof und mit Bläsern unseres Posaunenchores**. Gestühl ist vorhanden – ziehen Sie sich aber bitte ggf. warm an. **Und melden Sie sich bitte zuvor an: Tel. 04381/ 72 64 (Kirchbüro) oder 04381/ 98 12 (Matthiesen).**

Am **Ostermontag, den 5. April um 10.00 Uhr** feiern wir Gottesdienst **auf dem Giekauer Friedhof** auch als **Tauferinnerungsfest**, wir händigen **die Tauftauben der getauften Kinder und Erwachsenen** aus und hören auf die Osterbotschaft. Vielleicht ist Moni dabei, vielleicht finden wir auch das ein oder andere Osterei. Für Gestühl ist gesorgt. Feiern Sie mit uns. **Und melden Sie sich/ meldet Euch bitte auch hierfür zuvor an: Tel. 04381/ 72 64 (Kirchbüro) oder 04381/ 98 12 (Matthiesen).**

Konfirmationen verschoben

Alles deutet daraufhin, dass wir im April/Mai schwerlich eine Konfirmation weder als Konfirmandengruppe noch privat im weiteren Familienkreis feiern können, deshalb haben wir für die Konfirmationen die ersten beiden Wochenenden um den 5. und 12. September dafür reserviert.

Zu guter Letzt und was gar nicht zum Friedhof gehört:

Leider ziehen wir aus den aufgestellten Kompostboxen immer wieder Materialien, die nicht auf den Friedhof gehören. Es würde uns sehr helfen, wenn Sie ausgebrannte Grablichter, Kunststoff-Pflanzschalen und Plastiktüten in Ihrem Hausmüll entsorgen. Wir finden auch manch anderes, was Sie sicher nicht in einer Kompostbox vermuten: Telefonschalen, Batterien, etc. ... Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe! Ihr Holger Jebe

Unser Kalender im März

Gottesdienste



Denken Sie bitte weiterhin an Ihre Maske.

Sonntag Okuli, 07. März

10.00 Gottesdienst in Giekau – mit telefon. Voranmeldung (04381/7264)

Sonntag Laetare, 14. März

10.00 Gottesdienst in Giekau – mit telefon. Voranmeldung (04381/7264)

Sonntag Judika, 21. März

10.00 Gottesdienst in Giekau – mit telefon. Voranmeldung (04381/7264)

Palmsonntag, 28. März

10.00 Gottesdienst in Giekau – mit telefon. Voranmeldung (04381/7264)

Gründonnerstag, 01. April

19.00 Gottesdienst in Giekau – mit telefon. Voranmeldung (04381/7264)

Karfreitag, 02. April

10.00 Gottesdienst in Giekau – mit telefon. Voranmeldung (04381/7264)

Osternacht, 03. April – ohne Präsenzgottesdienst

Siehe dazu bitte auf der Homepage www.kirchengemeinde-giekau.de

Ostersonntag, 04. April

10.00 Gottesdienst auf dem **Friedhof Hohenfelde mit Bläsern** – mit telefon. Voranmeldung (04381/7264)

Ostermontag, 05. April

10.00 Gottesdienst zur **Tauferinnerung für Kinder und Erwachsene** auf dem **Friedhof Giekau** – mit telefon. Voranmeldung (04381/7264)

– Bitte denken Sie an Ihre telefonische Voranmeldung –

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss in der vorletzten Woche des Vormonats vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann. Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Johannes-Kirchengem. Giekau werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchl. Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Kirchengemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Weltgebetstag 2021 am 05. März -Worauf bauen wir?

Schade, dass Corona unsere Februartreffen jeden Freitag und schließlich auch den Gottesdienst im März verhindert. Schade, dass wir nicht wie in den vergangenen Jahren einen Abend für und mit Laien planen und feiern können. Schade, dass die Frauen aus Vanuatu umsonst viel Arbeit und Mühe in die Ausarbeitung gesteckt haben.

Ist das denn nur so? NEIN! Wir bauen darauf, dass Christus auch jetzt bei uns ist. Wir bauen darauf, dass Gottes Schöpfung viel größer ist als wir uns vorstellen können. Wir bauen auf seine Gegenwart auch ohne Gottesdienste vor Ort, in denen wir uns direkt austauschen oder sehen können. Wir bauen darauf, dass Gott ansprechbar ist. Und wir bauen auf die weltweite Gemeinde, die sich zu Christus bekennt. Deshalb suchen Sie am 05.März gerne die offizielle Website des Weltgebetstages auf, prüfen Sie das Fernsehprogramm, Streamingdienste oder Angebote in den Nachbargemeinden und feiern Sie eben eingeschränkt mit. Unser Glaube hat in Christus ein Fundament, auf das sich zu bauen lohnt. Von diesem erzählen alle Choräle, die nach wie vor jeden Sonntag bei der Kirche und in manchem Dorf erklingen. Corona verhindert Einiges. Stimmt. Corona kann unseren Blick jedoch auch schärfen, uns sehen lassen, was wirklich trägt. Ihnen alles Gute und bleiben Sie behütet! Elisabeth Matthiesen

Brot für die Welt

Wir geben der ev. Sammlung Brot für die Welt hier gerne Raum, um sich an Sie zu wenden:

Liebe Gemeindemitglieder, unser aller Leben hat sich durch die Corona-Pandemie sehr verändert - für viele mit großen Belastungen und Sorgen. Dies gilt auch für die Menschen in den armen Ländern dieser Welt in denen wir Not lindern. Für unsere Arbeit spielen die Kollekten eine zentrale Rolle. Leider sind viele Gottesdienste zu Weihnachten ausgefallen. Damit fehlt uns eine ganz wichtige Säule zur Finanzierung der weltweiten Arbeit zur Überwindung von Hunger und Armut. Wir wissen, dass viele Gemeindemitglieder zu Weihnachten trotzdem Geld gespendet haben, indem sie eine Summe überwiesen haben oder ein Dauerauftrag eingerichtet wurde. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Für die Zukunft sind wir weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen und wir möchten Sie heute bitten, zu überlegen, ob es für Sie möglich ist, einmalig oder sogar dauerhaft für die Arbeit von Brot für die Welt zu spenden. Für viele Menschen weltweit bedeutet schon ein kleiner Beitrag eine große Hilfe in schweren Zeiten. **IBAN Brot für die Welt: DE10100610060500500500.**

Während Deutschland gut ausgestattete Kliniken und eine hohe Ärztedichte hat, ist es in vielen ärmeren Ländern anders. Zu all den Sorgen, die Mediziner dort Tag für Tag umtreiben, kommt nun eine neue hinzu: Das Corona-Virus. Das ev. Hilfswerk fördert Aufklärungskampagnen, z.B.zum Thema Hygiene. Damit die Menschen gar nicht erst ins Krankenhaus müssen. Kostenbeispiele für schnelle Hilfe: 25 Liter antiseptische Flüssigseife: 76,- €. 10 Kartons Waschpulver für das Reinigen der Bettwäsche: 160 €. 10 Kartons Desinfektionsmittel: 198 €.

*Herzlich gratulieren wir allen, die im März
Geburtstag haben.*



Unter ihnen werden 80 Jahre und älter:

01. März	Frank Witte aus Emkendorf	83 Jahre
04. März	Werner Kaminski aus Schwartbuck	86 Jahre
06. März	Ursula Skibitzki aus Emkendorf	87 Jahre
07. März	Frieda Krumbek aus Plön, ehem. Gadendorf	89 Jahre
07. März	Luise Mann aus Emkendorf	81 Jahre
07. März	Gerda Lorenzen aus Fresendorf	87 Jahre
08. März	Ingrid Boldt aus Köhn	85 Jahre
09. März	Ella Dohrn aus Hohenfelde	91 Jahre
10. März	Dr. Brigitta Suhr aus Hohenfelde	87 Jahre
11. März	Erika Wendrich aus Hohenfelde	86 Jahre
11. März	Carla Kay aus Schwartbuck	89 Jahre
13. März	Ottokar Rönnfeldt aus Emkendorf	80 Jahre
15. März	Udo Gnewuch aus Giekau	81 Jahre
18. März	Annegret Makoben aus Vörstenmoor	82 Jahre
18. März	Ute Horn aus Schwartbuck	83 Jahre
18. März	Jochen Willers aus Pülsen	86 Jahre
21. März	Traute Lütje aus Ölböhm	83 Jahre
22. März	Erika Lütt aus Gadendorf	80 Jahre
22. März	Lieselotte Pfalz-Sprickmann aus Hohenfelde	85 Jahre
24. März	Karin Ewert aus Pülsen	81 Jahre
24. März	Albert Rockel aus Moorrehmen	82 Jahre
28. März	Adolf Voß aus Schwartbuck	85 Jahre
29. März	Ilse Wulf aus Lütjenburg	83 Jahre
30. März	Ernst Strohbehn aus Satjendorf/ Roßbaum	83 Jahre

*Gestorben ist aus unserer Kirchengemeinde/ Abschied
genommen haben wir:*



01. Feb.	Peter Träger aus Hamburg, früher Pratzau	79 Jahre
05. Feb.	Wolfgang Boll aus Dransau	65 Jahre
15. Feb.	Martha Lammert aus Emkendorf, zuletzt Schönberg	83 Jahre
19. Feb.	Alwin Huthsfeldt aus Gleschendorf	71 Jahre